Programm (Stand 10. November 2010):

Das eigentliche Symposium wird sich über zwei Tage erstrecken (17.-18. November 2010). Am 19. November wird dann die Möglichkeit bestehen, als Beobachter an einer Bekämpfungsübung des Havariekommandos teilzunehmen (s.u.).

Neben Vorträgen sind Poster-Präsentationen vorgesehen, so dass die Teilnehmer weitere Themen vorstellen oder Themen vertiefen können.

17. November 2010 (Mi)			
Anmeldung 9:30 – 10:30			
Begrüßung	R. Klingen	BMVBS	10:30
Öl im Meer - Risiken, Vorsorge, Bekämpfung	M. Breuch-Moritz	BSH	10:40
1. Block: Internationale Programme und Übereinkommen Leitung: B. Brügge			**10:55**
Global trends of maritime oil pollution	H. Renken	ITOPF	11:00
Europäische Meerespolitik	H. Siemers	EC	11:20
Internationale und nationale Regelungen zu "Öl im Meer"	S. Reuland	BSH	11:40
Vernetzung und Ausblick: Aktuelle Projekte (BAAP, BRISK)	F. Deutscher	BMVBS	12:00
Mittagspause			***12:30***
2. Block, Teil I: Vorsorgeplanung und Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und illegalen Einleitungen Leitung: H.-W. Monsees			**14:00**
Methoden der Bekämpfung	K. Petersen	HK	14:05
Dispergatoren: pro und contra	D.-S. Wahrendorf	BfG	14:25
Mikrobieller Ölabbau: Neue Erkenntnisse und offene Fragen	G. Gerdts	AWI	14:45
Kaffeepause			*15:05*
Leitlinien für den Umgang mit verölten Vögeln an den Küsten Schleswig-Holsteins	D. Fleet	LKN-SH	15:50
Sensitivität von Küstenformen	K.-H. van Bernem	Helmholtz-Zentrum Geesthacht	16:10
Vorsorgeplanung (Notliegeplätze)	D. Schmidt	HK	16:30
Die operationellen Öldriftmodelle des BSH - Werkzeuge für die Ölunfallbekämpfung und Strafverfolgung	F. Janssen	BSH	16:50
Poster-Session			17:10
18. November 2010 (Do)			
2. Block, Teil II: Vorsorgeplanung und Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und illegalen Einleitungen Leitung: H.-W. Monsees			**9:00**
Kontrollen in den Häfen	U. Petereit	WSP HH	9:05
Identifizierung von Ölverschmutzungen - internationale Zusammenarbeit	G. Dahlmann	BSH	9:25
Strafverfolgung im nationalen und internationalen Rahmen	E. Brandt	Staatsanw. HH	9:45
Vernetzung und Ausblick - ein kombiniertes System zur Ölüberwachung	B. Baschek	BfG	10:05
Kaffeepause			*10:25*

3. Block: Langfristige Aspekte von Ölverschmutzungen Leitung: J. Pastor			**11:00**
Finanzielle Aspekte bei der Dokumentation und Bekämpfung von Ölverschmutzungen	S. Antonius	WSD Nord	11:05
Flugüberwachung, Trends der Verschmutzung	Th. Krey	Marine	11:25
Spülsaumfunde verölter Vögel	M. Schulze Dieckhoff	NLWKN	11:45
Langzeitmodellierung zur Abschätzung von Trends und Risiken von Ölverschmutzungen	U. Callies	Helmholtz-Zentrum Geesthacht	12:05
Monitoring von Unfallfolgen: Stand und Ausblick	J. Voß	LLUR	12:25
Mittagspause			***12:45***
4. Block: Risikobewertung, Sichtweisen und Kommunikation Leitung: Prof. H. von Storch			**14:00**
Marine Ölverschmutzung aus Sicht der Reeder	W. Hintzsche	VDR	14:05
Marine Ölverschmutzung aus Sicht der Mineralölwirtschaft	I. Eicker	Aramco Overseas Company B.V., NL	14:25
Marine Ölverschmutzung aus Sicht einer Umweltorganisation	N. Ziebarth	BUND-Projektbüro Meeres-schutz	14:45
Kaffeepause			*15:05*
Öl-Förderung im Meer - natürliche und technische Herausforderungen und Risiken	Prof. M. Amro	TU Freiberg	15:20
Risikobewertung für Mensch und Umwelt	Th. Höfer	BfR	15:40
Deepwater Horizon Oil Spill Incident: A Coastal Ocean Observing System Researcher's Personal Perspective	V. Subramanian	University of South Florida	16:00
Integration: Krisenkommunikation und öffentliche Wahrnehmung	F. Solms Nebelung	fsnc. Strategie-beratung für Kommuni-kation	16:30
Resümee der Veranstaltung	K.-H. van Bernem	Helmholtz-Zentrum Geesthacht	16:50
Ende der Veranstaltung			**17:00**

19. November (Fr)

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg (BSU) und das Technische Hilfswerk (THW) haben im Auftrag des Havariekommandos ein Übungsprogramm ausgearbeitet.

Es schließt die Vorführung von Ölaufnahmegeräten, einer Ölseparationsanlage und einiger Ölsperren ein. Auf der Seeseite stehen die Ölauffangschiffe MPOSS und THOR für Besichtigungen und Demonstrationen zur Verfügung. Es wird geprüft, ob die Übung in Hotelnähe stattfinden kann, falls nicht, wird das Havariekommando einen Bustransfer einrichten.

Die Übung soll von 09.00-12:00 Uhr stattfinden. Der genaue Ort wird noch festgelegt.